

Koreanische Journalisten zu Besuch

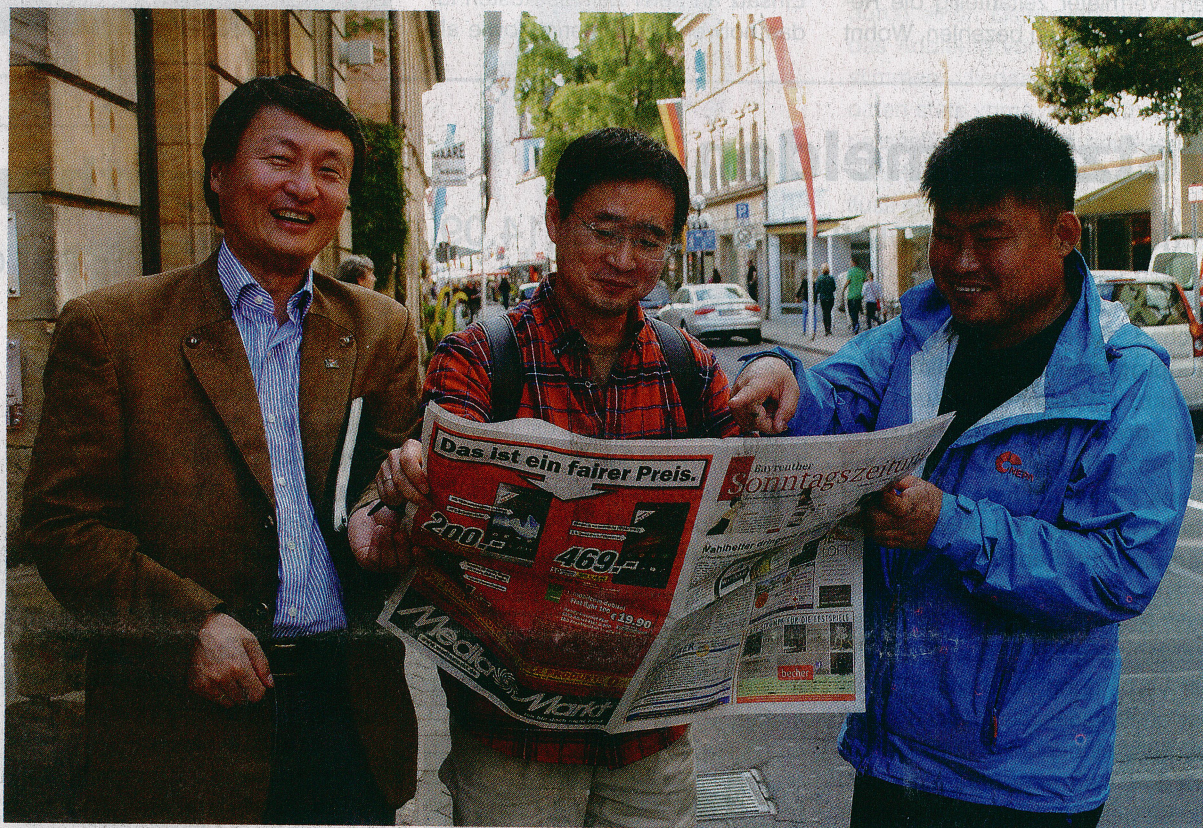
Bayreuther Sonntagszeitung nimmt Kooperation auf

BAYREUTH. Seit 2007 besteht eine Kooperation zwischen dem Regierungsbezirk Oberfranken und der südkoreanischen Provinz Gangwon. Auch der Landkreis Bayreuth pflegt seit 2010 enge Verbindungen. Nun hat die Bayreuther Sonntagszeitung mit der dortigen Tageszeitung „The Gangwon Daily Newspaper“ eine Kooperation aufgenommen.

Die Gangwon-Provinz mit dem Kreis Goseong liegt unmittelbar an der Grenze zu Nordkorea. Die enge Kooperation mit Oberfranken kam auf Vermittlung der in Korea sehr aktiven Hanns-Seidel-Stiftung zustande und wurde von Anfang an von MdB Hartmut Koschyk, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, der als Koreaexperte gilt, unterstützt. Das Deutsch-Koreanische Forum tagt jährlich mit deutschen und koreanischen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, zuletzt im Juni in Goslar. Ein Austausch findet jedoch auch auf lokaler Ebene statt.

In der vergangenen Woche verbrachten zwei Redakteure der koreanischen Tageszeitung, in Begleitung eines Vertreters der Hanns-Seidel-Stiftung, einige Tage in Bayreuth und besuchten die Regierung von Oberfranken und das Landratsamt. Von Interesse war für die Zeitungsmacher, wie sich die Deutsche Einheit noch heute auf die Kommunalpolitik und die Berichterstattung auswirkt.

Oberfranken und die Provinz Gangwon verbinden zahlreiche Parallelen der Geschichte. Während unser Regierungsbezirk jahrzehnte-



Die Koreanischen Gäste v. l.: Young-Soo Kim von der Hanns-Seidel-Stiftung, Seong-Hyun Lee und Min Jokah.
Foto: Gabriele Munzert

lang bis zur deutschen Wiedervereinigung als Grenzland galt, leidet Gangwon noch heute unter der Teilung Koreas. Besonders betroffen davon ist der Kreis Goseong. Die koreanischen Gäste interessierten sich aus diesem Grund für die Erfahrungen, die Oberfranken während der deutschen Teilung und nach der Wiedervereinigung gesammelt hat.

Zwischen Nord- und Südkorea herrschen politisch, wirtschaftlich und technologisch große Unterschiede. Nordkorea ist nach sechzig Jahren Kommunismus kaum industrialisiert und der Lebensstandard

liegt erheblich unter dem von Südkorea. Eine Wiedervereinigung hätte sehr wahrscheinlich ähnliche Auswirkungen wie in Deutschland, wo viele Menschen zunächst ihr Glück im Westen suchten.

Die Provinz Gangwon hat 1,55 Millionen Einwohner, Oberfranken knapp über eine Million. Die größte Stadt Chuncheon, die Heimatstadt der beiden Redakteure, ist mit 280.000 Einwohnern nahezu vier Mal so groß wie Bayreuth.

Von Aufschwund und mangelndem Interesse an gedruckten Zeitungen ist in Südkorea nichts

zu spüren. „Die Menschen haben ein großes Interesse an Politik, Wirtschaft und Gesellschaft“, erzählt Seong-Hyun Lee. Seine Zeitung hat eine tägliche Auflage von 80.000 Exemplaren, Tendenz steigend.

Moderne digitale Medien wie Internet und Social Media spielen in Südkorea im Nachrichtenbereich noch keine so große Rolle. „Der lokale Bezug der Zeitung ist den Lesern wichtig“, erzählt Seong-Hyun Lee, „selbst Abonnenten, die aus der Region wegziehen, bestellen ihre gewohnte Heimatzeitung weiter“.

gmu